

PRESSEINFORMATION

Hannover, 10. August 2007

„Sozialer Dialog für AIDS und Arbeit“

Niedersächsischer Landkreistag und Niedersächsischer Städtetag schließen sich Modellprojekt an

Um Vorurteile abzubauen und die Integration von Menschen mit Aids am Erwerbsleben zu fördern, unterzeichneten heute die Niedersächsischen Landesvertretungen der AIDS-Hilfe und Vertreter des Niedersächsischen Landkreistages sowie des Niedersächsischen Städtetages eine gemeinsame Willenserklärung. Damit wird das bundesweit einmalige Modellprojekt „Sozialer Dialog für AIDS und Arbeit“ nach den Arbeitsagenturen auch auf die dreizehn Optionskommunen in Niedersachsen übertragen.

„Die Kooperation mit den Kommunen ist der weitere entscheidende Meilenstein für das Projekt. Wir erreichen damit das gesamte Land Niedersachsen, denn die besonderen Probleme unserer Betroffenengruppe treten nicht nur in der Stadt, sondern auch auf dem „flachen Land“ auf“, freut sich Jörn Jan Leidecker, Vorstandsmitglied der Niedersächsischen AIDS-Hilfe Landesverband e.V. (NAH).

In der Zusammenarbeit sehen Hans-Jürgen Schwarzer, Erster Beigeordneter des Niedersächsischen Landkreistages (NLT), und Paul Krause, Geschäftsführer des Niedersächsischen Städtetages (NST), die Chance, sich schon jetzt auf zukünftige Herausforderungen in der Arbeitsvermittlung vorzubereiten. „Die Zahl der Menschen mit chronischen Erkrankungen wird in Deutschland noch weiter steigen. Wenn wir sie erfolgreich vermitteln wollen, müssen wir umdenken und uns auf ihre besondere Situation einstellen - nicht umgekehrt.“, sind sich Krause und Schwarzer einig.

Vereinbart sind Fortbildungsmaßnahmen am Beispiel von Aids zu sozialrechtlichen, medizinischen und psychosozialen Fragen. Beide Seiten erwarten sich im Umgang mit chronischen Krankheiten allgemein einen hohen institutionellen Antidiskriminierungseffekt.

Kontakt:

Jörn Jan Leidecker,
NAH, Vorstandsmitglied, Tel. 05 11- 306 87 87, Mail: info@niedersachsen.aidshilfe.de

Ines Henke,
NLT, Sozial- und Gesundheitswesen, Tel. 05 11 - 879 53 28, Mail: henke@nlt.de

Paul Krause,
NST, Geschäftsführer, Tel. 05 11-368 94 16



„Sozialer Dialog für AIDS und Arbeit“

Hintergrundinformation

Richtungsweisend: Umgang und Vermittlung chronisch Kranker

Der „Soziale Dialog für AIDS und Arbeit“ ist ein bundesweit einmaliges Modell der Zusammenarbeit zwischen der Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Niedersachsen-Bremen (BA), dem NST, dem NLT und der NAH. Es hat zum Ziel, die Teilhabe von Menschen mit Aids und anderer chronisch Erkrankter am Erwerbsleben zu erleichtern und Ungleichbehandlungen jeglicher Art auf dem Arbeitsmarkt im Sinne des neuen Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) abzubauen.

Mit dem flächendeckenden Ansatz nimmt es eine Vorbildfunktion bei der Umsetzung des AGG im Bereich der Arbeitsvermittlung ein, das seit dem letzten Jahr in Kraft getreten ist. Es zielt ab auf unzulässige Benachteiligungen oder Diskriminierung aus Gründen der Rasse, der ethnischen Herkunft, des Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität.

In Niedersachsen sind nach Schätzungen der NAH die Hälfte der etwa 3.000 Aids-Betroffenen von Leistungen nach dem SGB II abhängig. Den meisten von ihnen ist dank moderner Therapien möglich, eine geregelte Arbeit auszuüben. Trotzdem wurde vielen mit Wissensdefiziten und teilweise irrationalen Ängsten begegnet. Betroffene wurden von Maßnahmen ausgeschlossen und in mehreren Fällen sogar ihre Persönlichkeitsrechte schwer verletzt.

Kontakt:

Jörn Jan Leidecker,
NAH, Vorstandsmitglied, Tel. 05 11- 306 87 87, Mail: info@niedersachsen.aidshilfe.de

Ines Henke,
NLT, Tel. 05 11 - 879 53 28

Paul Krause,
NST, Geschäftsführer, Tel. 05 11-368 94 16

